

MBI TRADENEWS ENERGY

Mit Content von Dow Jones

STROM | ERDGAS | EMISSIONEN | ERDÖL | KOHLE

Donnerstag, 20. Dezember 2018 | Nr. 246

OTC-Strommarkt

Neue Wetterprognosen
Notierungen zeigen sich
am Mittwoch fester

Fester hat sich am Mittwoch der deutsche Strommarkt präsentiert. Der Day-ahead musste allerdings als Folge einer für den Donnerstag erwarteten etwas geringeren Stromnachfrage Einbußen hinnehmen. Im Peak mussten für den Donnerstag 55,60 Euro je Megawattstunde gezahlt werden. Das sind 1,15 Euro weniger als für den Mittwoch zu entrichten war. Im Peak ging der Preis um 3,75 auf 61,75 Euro zurück. Massive Zugewinne verzeichnete hingegen das Weekend, das am Vortag noch kräftig gefallen war. Ausschlaggebend hierfür waren neue Wetterprognosen.

Die erwartete Windspitze am Wochenende soll nun deutlich weniger spektakulär ausfallen als noch am Tag zuvor erwartet. Danach soll es bis zum Jahresende bei unterdurchschnittlicher Windeinspeisung bleiben.

Mehr: Seite 2

Top-News

Trilog-Verhandlungen
Unterschiedliche Preiszonen
immer noch möglich

Die Möglichkeit, dass es in Deutschland zu unterschiedlichen Strompreiszonen kommt, ist noch nicht ganz vom Tisch. Wenn bis 2025 nicht 70 Prozent der grenzüberschreitenden Stromleitungen (Interkonnektoren) eines Landes für den Handel geöffnet sind, soll die EU-Kommission das Recht bekommen, Stromhandelszonen neu festzulegen.

Darauf einigten sich laut der SPD-Europaabgeordneten Martina Werner Unterhändler von Europäischem Parlament und Mitgliedstaaten in der Nacht zum Mittwoch in den abschließenden Verhandlungen über eine Verordnung und eine Richtlinie zum Strommarktdesign.

Bisher können Stromhandelszonen nur in einem komplizierten Verfahren von Übertragungsnetzbetreibern und Mitgliedstaaten neu festgelegt werden.

Mehr: Seite 3

Strompreise OTC-Deutschland

19. Dezember 2018 (in EUR/MWh)	Baseload		Peakload	
	Bid/Ask	Veränd.	Bid/Ask	Veränd.
Day-ahead	55,60	-1,15	61,75	-3,75
Weekend	38,25-39,50	+5,38	-	-
Week-ahead	42,00-42,75	+6,00	46,10-46,70	+5,63
Januar 2019*	61,90-62,05	+1,20	77,80-78,00	+1,65
Februar 2019*	63,95-64,15	+0,65	77,75-78,05	+0,15
März 2019*	53,75-53,90	+0,90	64,20-65,00	+0,55
April 2019	52,20-52,75	-	59,85-61,50	-
Q1/2019	59,65-59,75	+0,48	74,30-74,50	+0,53
Q2/2019*	52,35-52,45	+0,43	59,15-60,35	+0,08
Jahr 2019*	55,95-56,05	+0,85	67,90-68,15	+1,05
Jahr 2020*	52,45-52,55	+0,70	65,35-65,55	+0,65
Jahr 2021*	49,30-49,50	+0,95	62,40-62,65	+1,05

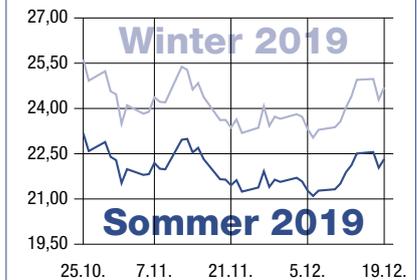
Day-ahead: Letzter Preis vor der Börsenauktion. Spot-Preise recherchiert in Händlergesprächen. *Termin-Preise basierend auf MBI-Modell/Marktgebiet Deutschland.

Rohöl (ICE)



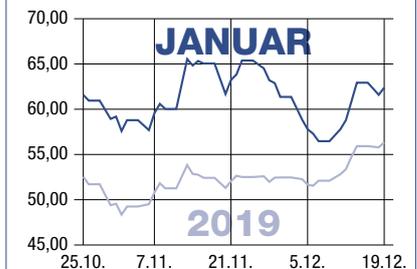
Brent Frontmonat in USD/Barrel
Settlementpreise
Quelle: ICE

Erdgas (ICE-Endex TTF)



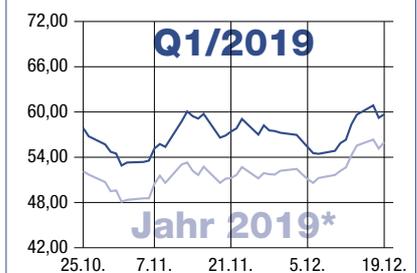
Settlementpreise
Quelle: ICE

Strom (EEX Phelix Base)



Settlementpreise Frontmonat/-jahr Baseload in EUR/MWh
Quelle: EEX

Strom (OTC-Deutschland)



Frontjahr Baseload in EUR/MWh
Mittelwert aus Bid und Ask
Quelle: MBI

Strom

Fortsetzung von Seite 1

Emissionzertifikate treiben den Strommarkt

Zudem sollen die kommenden Tage auch nicht so mild werden, wie zuletzt prognostiziert. Schon am ersten Weihnachtstagsfeierabend werden die Temperaturen nur noch ein leicht überdurchschnittliches Niveau erreichen. Die Week-ahead erhöhte sich infolge der neuen Wettervorhersagen bis zum frühen Nachmittag um massive 6,00 auf 42,38 Euro.

Auch der Januar, einer der Hauptverlierer des vorangegangenen Handelstages, machte wieder deutlich Boden gut.

Prognose Einspeisung Wind und Solar Deutschland gesamt

(in MW)	19.12.	20.12.	21.12.
Base	19.615	15.710	27.348
Peak	17.161	16.917	27.834
Off Peak	22.070	14.505	26.863

Quelle: Eurowind

Am langen Ende legte das Cal 19 um 0,85 auf 56,00 Euro zu und profitierte dabei vom Emissionsmarkt, der nach seinem Rücksetzer vom Vortag am Berichtstag das Jahreshoch ins Visier nahm, jedoch immer wieder an der Marke von 25 Euro abprallte. „Die 25 Euro sind in meinen Augen ein ziemlich robuster Widerstand“, so Matteo Mazzoni, Senior Analyst beim Beratungshaus ICIS. Wegen der in den kommenden Tagen zurückgehenden Volumina könnte die Volatilität weiter zunehmen. Das Preisniveau werde aber auf jeden Fall hoch bleiben.

Auch Kohle und Gas legten am Berichtstag zu. Marktbeobachter wiesen darauf, dass insbesondere das relativ verschmutzungsarme Gas von hohen EUA-Preisen profitieren könne, weil es im Vergleich zur Kohle preislich attraktiver werde.
DJG/cdg/19.12.2018

Staatsüberschuss in Milliardenhöhe

Energiebranche fordert Klimarücklage für Kohleausstieg

Die Energiewirtschaft kritisiert die Große Koalition im Zusammenhang mit ihrer Rolle in der Kohlekommission und fordert eine Klimarücklage aus dem Staatsüberschuss. „Ich würde der Bundesregierung vorschlagen, die Überschüsse lieber in eine Klimarücklage einzustellen“, sagte BDEW-Chef Stefan Kapferer am Mittwoch vor Journalisten in Berlin. Finanzminister Olaf Scholz (SPD) wird 2018 wohl mit einem Plus von über zehn Milliarden Euro abschließen. Mit dem Geld sollen nach dem Willen von Kapferer der nötige Strukturwandel in den Kohlerevieren und die Kompensationszahlungen für Kohlekraftwerksbetreiber finanziert werden.

Zur Kohlekommission sagte Kapferer, der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) sei zuversichtlich, bis Ende Januar zu einem Ergebnis zu kommen. Allerdings müssten sich alle Beteiligten an pragmatischen Lösungen orientieren. „Die Bundesregierung hat sich bisher nicht mit Ruhm bekleckert bei der Begleitung der Kommission“, monierte der Verbandschef. Einvernehmliche Lösungen in der Kommission seien das Beste, weil sie langwierigen Rechtsstreit verhinderten. Eine reine Enteignung der Betreiber bei einem vorzeitigen Kohleausstieg könne das nicht bringen, die Entschädigungshöhe sei Sache der Bundesregierung. Diese Zahlungen würden aber nicht der Hauptkostenfaktor des Kohleausstiegs sein. Vielmehr gelte es, in den betroffenen Regionen in Lausitz und Rhein die Arbeitsplätze und Energiekompetenz zu erhalten zum Beispiel mit erneuerbarer Erzeugung und Power-to-X-Anlagen, führte Kapferer aus.

Darüber hinaus präsentierte der BDEW am Mittwoch seine Prognose über die deutsche Stromerzeugung in diesem Jahr. Demnach ist der Anteil von Ökostrom erstmals mit etwa 35

Prozent gleichauf mit Energie aus Kohlekraftwerken. Der Anteil aus der Verbrennung von Braun- und Steinkohle geht 2018 voraussichtlich von 37 Prozent auf 35 Prozent zurück, berichtete der BDEW in Berlin. „Wir fühlen uns in unserem Kurs bestätigt, weil wir das Klimaziel 2020 voraussichtlich erreichen werden“, sagte Kapferer. Bis 2030 sei aber noch einmal eine Verdopplung der erneuerbaren Erzeugung angestrebt, bei weiterer Reduktion der fossilen Stromerzeugung.

BDEW verlangt Ausschreibungen für Offshore-Wind

Bislang könne man in der Politik nicht erkennen, wie das geschafft werden solle, kritisierte der BDEW-Chef. Zwar sei das Netzausbaubeschleunigungsgesetz ein richtiger Weg, aber es fehlten Impulse für den Ausbau der Erneuerbaren. Mit Sonderausschreibungen für Offshore-Windkraftanlagen sollten schnellstens die schon vorhandenen Netzkapazitäten genutzt werden und für die Onshore-Windkraft müsse Rechts- und Planungssicherheit auch geschaffen werden.

Um die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten, sind nach Ansicht des Branchenverbands mehr Gaskraftwerke nötig, beispielsweise in Baden-Württemberg und im Saarland. Alleine dort stehen 2,3 Gigawatt (GW) Steinkohlekraftwerksleistung wegen Systemrelevanz in der Netzreserve. „Das beweist, dass der Energy-Only-Markt keine Investitionen in andere Technologien anregt“, sagte Kapferer. In allen Zukunftsstudien wären 50 bis 60 GW Gaskraftwerke als Backup vorgesehen, derzeit seien aber nur 29 GW am Netz. Die Börsenstrompreise reichten bislang nicht, selbst moderne fertige Gaskraftwerke wie Hirsching zu betreiben.

Susanne Harmsen

MBI/suh/aul/19.12.2018

Fortsetzung von Seite 1

Neue Regelungen zur Förderung von Kohlekraftwerken

Der Kompromiss zum EU-Strommarktdesign - dem letzten noch ausstehenden Element des im November 2016 vorgeschlagenen Gesetzespakets „Saubere Energie“ - braucht nun noch die Bestätigung durch Ministerrat und Plenum des Europaparlaments. Die Frage der Stromhandelszonen ist etwa für Deutschland wichtig, wo im Norden der Republik viel mehr Windstrom produziert als verbraucht wird. Dennoch zahlen Unternehmen und Verbraucher den gleichen Preis wie in Süddeutschland, wo die Industrie für eine hohe Nachfrage sorgt. Der EU-Kommission ist das ein Dorn im Auge.

„Deutschland muss endlich dafür sorgen, dass der im Norden produzierte Windstrom bei seinen industriellen Abnehmern im Süden ankommt und zwar ohne den Umweg über benachbarte EU-Mitgliedstaaten“, forderte die SPD-Europaabgeordnete Werner.

Strommarktdesign soll Marktkräfte stärken

Kritiker sehen dagegen in einer Aufteilung der einheitlichen Stromgebotszone in Deutschland starke Auswirkungen auf die Strompreisbildung, mit einem deutlichen Nord-Süd-Gefälle zu Lasten Bayerns. Im Europaparlament heißt es, dass ein Öffnungsgrad der grenzüberschreitenden Leitungen von 70 Prozent bis 2025 für Deutschland eine ambitionierte Aufgabe sei. In die verbleibenden 30 Prozent müssten alle Engpässe und Sicherheitsmargen eingerechnet sein.

Lange gestritten wurde in den Verhandlungen auch über die Frage, wie lange ältere Kohlekraftwerke in der EU noch als bezahlte Reservekraftwerke am Leben gehalten werden für den Fall, dass es einmal an Wind- oder Solarstrom fehlt. Künftig soll es Umweltvorgaben für Kraftwerke geben, die im Rahmen so genannter Kapazitätsmechanismen öffentliches Geld dafür erhalten dürfen, dass sie für den Notfall bereit stehen.

Neue Kraftwerke, die mehr als 550 Gramm CO₂ pro erzeugter Kilowattstunde Strom ausstoßen, sollen ab Inkrafttreten der Anwendbarkeit der Regeln (voraussichtlich ab Januar 2021) von der Förderung ausgeschlossen werden. Bestehende Kraftwerke, die diesen Schwellenwert überschreiten, dürften nur noch bis 1. Juli 2025 an Kapazitätsmechanismen teilnehmen. Allerdings gibt es eine Hintertür: Über Kapazitätsmechanismen, die bis zum 31. Dezember 2019 genehmigt werden, soll die Förderung noch länger weitergehen dürfen.

Davon könnte etwa Polen profitieren, das besonders für den Erhalt seiner älteren Kohlekraftwerke kämpfte. Nach Angaben aus dem Parlament hat die Kommission zuletzt noch Kapazitätsmechanismen für Polen genehmigt, von denen 4 Gigawatt eine Erlaubnis bis 2037 haben. Vor der Genehmigung von Kapazitätsmechanismen wird laut Europaparlament künftig neben der nationalen auch eine Analyse der EU-Kommission Pflicht, ob die Subvention für die Versorgungssicherheit nötig ist.

Generell soll das künftige Strommarktdesign zu mehr Marktwirtschaft führen. Die Mitgliedstaaten behalten allerdings das Recht, Preise im Retailhandel vorübergehend zu regulieren, zum Schutz „verwundbarer Verbraucher“ vor „Energiearmut“. Laut Europaparlament soll Energiearmut aber voranging über die Sozialkassen angegangen werden und die Staaten sollen Berichte vorlegen, wie sie bei der Abschaffung regulierter Preise vorankommen. 2025 soll die EU-Kommission dann Bilanz ziehen und eventuell die Liberalisierung der Preise vorschlagen.

Das Recht von Verbrauchern, selbst Strom zu erzeugen, zu speichern und überschüssige Mengen zu verkaufen, soll gestärkt werden. Ebenfalls die Rechte auf klarere Rechnungen und Preisvergleiche sowie schnellen, kostenlosen Anbieterwechsel, der maximal drei Wochen und ab 2026 höch-

stens 24 Stunden dauern soll. Mehr aus erneuerbarer Energie erzeugter Strom soll am Markt gehandelt werden können. Dabei werden grundsätzlich gleiche Wettbewerbschancen für Strom aus erneuerbaren und anderen Energiequellen angestrebt. Einen Einspeisevorrang für Ökostrom soll es weiterhin für kleine Anlagen geben. Laut Werner liegt der Grenzwert zunächst bei 400 Kilowattstunden (KWh), ab 2026 bei 250 KWh.

Verteilnetzbetreiber sollen „Flexibilitätsprodukte“ künftig unter strenger Aufsicht durch die nationalen Regulierungsbehörden entwickeln. Der Bundesverband. Neue Energiewirtschaft (bne) begrüßte das und erklärte, ein Rechtsrahmen für Flexibilität bei Stromerzeugung und Nutzung sei notwendig.

MBI/fra/21.2.2018

Digitaler Marktplatz Tender365 bietet neue Produkte an

Der digitale Marktplatz für Energieprodukte und OTC-Handel Tender365 wartet zum Jahreswechsel mit neuen Produkten auf. Wie die Plattform am Mittwoch mitteilte, zählen dazu einheitliche Rahmenverträge, Ökostrom mit Herkunftsnachweisen sowie Bio-Erdgas. So können ab sofort Standardhandelsverträge für die Bereiche Strom und Gas auf der Plattform (www.tender365.energy.de) bezogen werden. „Die von der renommierten Wirtschaftskanzlei Becker Büttner Held erarbeiteten Rahmenverträge erleichtern und beschleunigen das Handelsgeschäft“, erklärten die beiden Geschäftsführer Frank Sonne und Helmut Kusterer.

Darüber hinaus bietet Tender365 auch Stromprodukte in Verbindung mit Herkunftsnachweisen sowie Bio-Erdgas als Handelsprodukt an. Der Marktplatz ist seit September online. MBI/aul/19.12.2018

Netzbetreiber

Staatlicher 50Hertz-Anteil soll veräußert werden

Die Bundesregierung will den im Sommer übernommenen Anteil an dem Stromnetzbetreiber 50Hertz rasch verkaufen. Das kündigte Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) in Berlin an. Der Anteil von 20 Prozent werde „in den nächsten Monaten wieder privatisiert“, sagte der CDU-Politiker. Mit Hilfe der staatlichen KfW-Bank hatte die Regierung im Sommer den Einstieg des staatlichen Netzgiganten SGCC aus China vereitelt. Die Entscheidung wurde seinerzeit als Wende im Umgang mit chinesischen Investoren in Deutschland gewertet. Nach den Worten Altmaiers war der abgewehrte Einstiegsversuch auch der Anlass, die Außenwirtschaftsverordnung strenger zu verfassen.

Das Kabinett beschloss am Mittwoch, dass in sensiblen Bereichen der Wirtschaft die Behörden nun bereits prüfen müssen, wenn ausländische Investoren aus Nicht-EU-Staaten zehn Prozent eines deutschen Unternehmens kaufen wollen. Bisher lag die Schwelle bei 25 Prozent. 50Hertz betreibt das Höchstspannungsnetz im Osten Deutschlands und im Raum Hamburg. Die Mehrheit an dem Unternehmen hält der belgische Netzkonzern Elia.

MBI/DJN/aul/19.12.2018

Enervis-Prognose

Negative Strompreise an Weihnachten wahrscheinlich

Negative Strompreise auf Stundenbasis sind laut einer Analyse von enervis in den Tagen um den 24. Dezember wahrscheinlich. Treffe eine vergleichsweise geringe Stromnachfrage am Wochenende vor Heiligabend und an den unmittelbar folgenden Feiertagen auf eine Windeinspeisung und Witterung, wie sie zu dieser Jahreszeit durchschnittlich in den vergangenen Jahren aufgetreten ist, erscheint es sehr gut möglich, dass wir im Zeitraum vom 23.12. bis zum 26.12. in einzelnen Zeitfenstern negative Stundenstrompreise sehen werden, so

Mirko Schlossarczyk von enervis. Eine Analyse der historischen Strommarktnotierungen der letzten zehn Jahre zeigt: Zwischen dem 24. und dem 26. Dezember traten regelmäßig negative Stundenstrompreise auf. Der Wirkmechanismus dahinter ist stets ähnlich. Eine sehr geringe Stromnachfrage an den Feiertagen trifft auf eine verhältnismäßig hohe Windeinspeisung. Negative Stundenstrompreise resultieren dann unter anderem aus der Inflexibilität im konventionellen Kraftwerkspark.

Das kurzfristige und temporäre Herunterfahren von Grundlastkraftwerken verursacht Kosten. Ein zeitweiliger Weiterbetrieb zu negativen Strompreisen ist dann oft wirtschaftlich rationaler. Insbesondere KWK-Anlagen müssen zudem Wärme bereitstellen und können ihre Leistung daher nur wenig bzw. gar nicht drosseln. Für viele Windenergieanlagen hingegen ist der Anreiz abzuregeln - aufgrund der Vergütung nach dem Marktprämienmodell - gering. Eine Reaktion erfolgt in der Regel erst bei stark negativen Preisen.

MBI/cdg/19.12.2018

Dienstleister für Zertifizierungen EEX erwirbt 100 Prozent der Anteile an Grexel

Die European Energy Exchange (EEX) erwirbt 100 Prozent der Anteile an Grexel Systems Oy, dem führenden Anbieter von Registern für Herkunftsnachweise und andere Energiezertifikate in Europa.

Grexel Systems bietet für Betreiber von elektronischen Registern für Zertifikate, beispielsweise Herkunftsnachweise auf Strom, umfangreiche Dienstleistungen an und hält einen Marktanteil von rund 42 Prozent bei neuen Zertifizierungen im Rahmen des Energy Certification Scheme (EACS). Das Unternehmen betreibt derzeit 15 Energienachweis-Register, davon Register für Herkunftsnachweise auf Strom in zehn Ländern, Register für Biogaszertifikate in vier Ländern sowie ein Register für Wasserstoff. Mehr als 10.000 Kontoinhaber, darunter große Energieerzeuger und Endverbraucher,

nutzen die Register von Grexel Systems. „Die Registrierungsdienste von Grexel sind eng mit dem Markt für erneuerbare Energien verknüpft, was unser Kerngeschäft innerhalb der EEX Group sinnvoll ergänzt“, sagt Peter Reitz, Chief Executive Officer der EEX. Durch die Zusammenarbeit wollen die Unternehmen die Entwicklung von Lösungen für erneuerbare Energien in Europa und weltweit unterstützen. Der Abschluss der Transaktion unterliegt gegenwärtig noch Genehmigungs- und Anzeigepflichten sowie weiteren üblichen Abschlussbedingungen und wird für das erste Quartal 2019 erwartet.

MBI/cdg/19.12.2018

Kohle

Kohle

Konjunkturabschwächung Chinas trübt Perspektive

Eher trübe Aussichten für die Kohlepreise im neuen Jahr haben die Analysten der BayernLB ausgemacht. Der zeitweise deutliche Anstieg der Notierungen in diesem Jahr ist laut den Analysten auf zahlreiche günstige Faktoren zurückzuführen. In den letzten vergangenen Wochen haben sich diese jedoch bereits umgekehrt und damit API#2 schon deutlich zurückgeworfen. Dies gilt insbesondere für den Rohölpreis Brent. Darüber hinaus zeigt sich die Witterung in Europa und Asien bislang ausgesprochen mild, was sowohl die Strom- als auch die Heiznachfrage spürbar dämpft. Dies gilt umso mehr, als die Sorgen um den tatsächlichen Zustand der chinesischen Wirtschaft zuletzt merklich zugenommen haben. Ein Gegensteuern der Politik und der Notenbank dürfte jedoch ein spürbares Abrutschen der Konjunktur - wie in den Jahren zuvor - verhindern. Zudem stellt sich die Angebotsituation von Kohle als sehr üppig dar. Gleichzeitig geht der Nachfragezuwachs aufgrund der konjunkturellen Verlangsamung in China zurück, wobei China trotz Ausrichtung auf die Umwelt auch jederzeit in der Lage ist, die heimische Förderung hochzufahren. .

MBI/cdg/19.12.2018

Erdgas

OTC-Gasmarkt

Notierungen legen dank Zertifikatemarkt zu

Überwiegend fester hat sich am Mittwoch der kontinentaleuropäische Gasmarkt präsentiert. Am niederländischen TTF, dem kontinentaleuropäischen Leitmarkt, legte der Day-ahead im außerbörslichen Handel bis zum frühen Nachmittag um 0,25 auf 23,95 Euro zu. Der Frontmonat gewann 0,47 auf 24,20 Euro und das Frontjahr erhöhte sich um 0,26 auf 23,05 Euro. Am deutschen Marktgebiet NCG sank der Day-ahead indes um 0,10 auf 24,27 Euro. Händler führten die Gewinne beim Gas auf die am Mittwoch festeren Emissionen zurück. Je stärker die Zertifikate stiegen, umso mehr gerate Gas als Energieträger gegenüber Kohle in Vorteil. „Derzeit werden die Gaspreise außer durch das Wetter vor allem von den Preisen für die EUA bestimmt“, äußerte sich ein Händler.

Der Marktteilnehmer geht davon aus, dass sich die Preise bis zum Jahresende seitwärts-abwärts bewegen werden. Druck auf dem Markt dürften die derzeit sehr hohen LNG-Lieferungen nach Europa ausüben, sagte der Marktteilnehmer. Die LNG-Preise in Asien seien derzeit sehr niedrig. Auch die überaus gute Versorgungs-

lage belaste den Markt. Bei einem Kälteeinbruch sei allerdings stärker als früher mit stark steigenden Preisen am europäischen Gasmarkt zu rechnen. Großbritannien verfüge über fast keine Speicher mehr und auch Groningen-Gas falle als Swing-Produzent aus. Eine plötzliche Nachfrage-Ausweitung sei daher nicht mehr so leicht abzufuffern.

MBI/cdg/19.12.2018

Gasvorkommen

OMV sichert sich Konzession vor Golfküste

Bei der Ausbeutung der größten noch zu entwickelnden Lagerstätte für Gas, Kondensat und Öl vor der Küste der Vereinigten Arabischen Emirate kommt auch der österreichische Energiekonzern OMV zum Zug. Das Unternehmen sicherte sich in einem Vertrag mit der staatlichen Ölgesellschaft Adnoc einen Anteil von fünf Prozent am so genannten Ghasha-Projekt, wie beide Seiten mitteilten. Die Konzession hat eine Laufzeit von 40 Jahren.

„Mit dieser Vereinbarung bauen wir unsere bestehende, substanzielle Position im Nahen Osten aus und verlagern unsere Produktion weiter in Richtung Gas“, sagte OMV-Vorstandschef Rainer Seele.

MBI/DJN/aul/aul/19.12.2018

Rohöl

ICE

Brent zeigt sich nach Daten fester

Rohöl der Sorte Brent hat am Mittwoch nach Veröffentlichung der US-Daten zu den Öllagerbeständen seine zuvor gesehenen Gewinne deutlich ausbauen können. Laut amtlichen Angaben lagen die Rohöl-Lagerbestände zum Ende der abgelaufenen Woche um 0,5 Millionen Barrel unter denen der Vorwoche, was vom Markt bullish aufgenommen wurde. Am Vortag hatte der Branchenverband API eigene Wochen-daten veröffentlicht, denen zufolge die Bestände an Rohöl um überraschende 3,5 Millionen Barrel zugelegt hatten.

Bis 16.50 Uhr legte Februar-Brent um 1,27 auf 57,53 US-Dollar je Barrel zu. Januar-Gasöl erhöhte sich um 9,00 auf 539,25 Dollar je Tonne.

MBI/cdg/19.12.2018

Impressum

Herausgeber und Verlag:

MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG (MBI), Redaktion: Mergenthalerallee 45-47, 65760 Eschborn
Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt HRA 47673

Geschäftsführer:

Martin Brückner

Verantwortlich für den Inhalt:

Armin Kalbfleisch, Tel.: +49(0)6196/93494-11
E-Mail: armin.kalbfleisch@mbi-infosource.de
Internet: www.mbi-infosource.de

Abonnenten-Service:

service@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-11

Anzeigen-Verkauf:

anzeigen@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-24

Die Fachpublikationen von MBI Martin Brückner Infosource stützen sich neben umfangreicher Eigenberichterstattung auf Dow Jones Newswires sowie weitere auch international tätige Nachrichtenagenturen. Alle Meldungen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen. Kopien, Nachdrucke oder sonstige Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers. Das Copyright für dpa-Nachrichten liegt bei der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Die Nachrichten dienen ausschließlich zur privaten Information des Nutzers. Eine Weitergabe, Speicherung oder Vervielfältigung ohne Nutzungsvertrag mit der Deutschen Presse-Agentur ist nicht gestattet. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Erscheinungsweise: montags bis freitags

Füllstände der Erdgasspeicher

Land	18.12.2018		11.12.2018	
	TWh	%	TWh	%
Baumgarten (CEGH)	175,65	75,81	185,01	79,85
Frankreich	101,60	76,37	109,38	82,23
Deutschland	180,95	77,51	189,74	81,28
Iberische Halbinsel	25,33	71,26	25,56	71,90
Großbritannien (NBP)	8,37	83,89	9,32	93,38
Italien (PSV)	157,22	80,82	165,01	84,83
Niederlande/Dänemark (TTF)	118,18	84,14	124,83	88,88
Belgien (ZEE)	4,46	49,53	4,72	52,46
Gesamt (EU-28)	797,33	74,67	841,25	78,78

vorläufige Angaben / Quelle: Gas Storage Europe

Technische Analyse

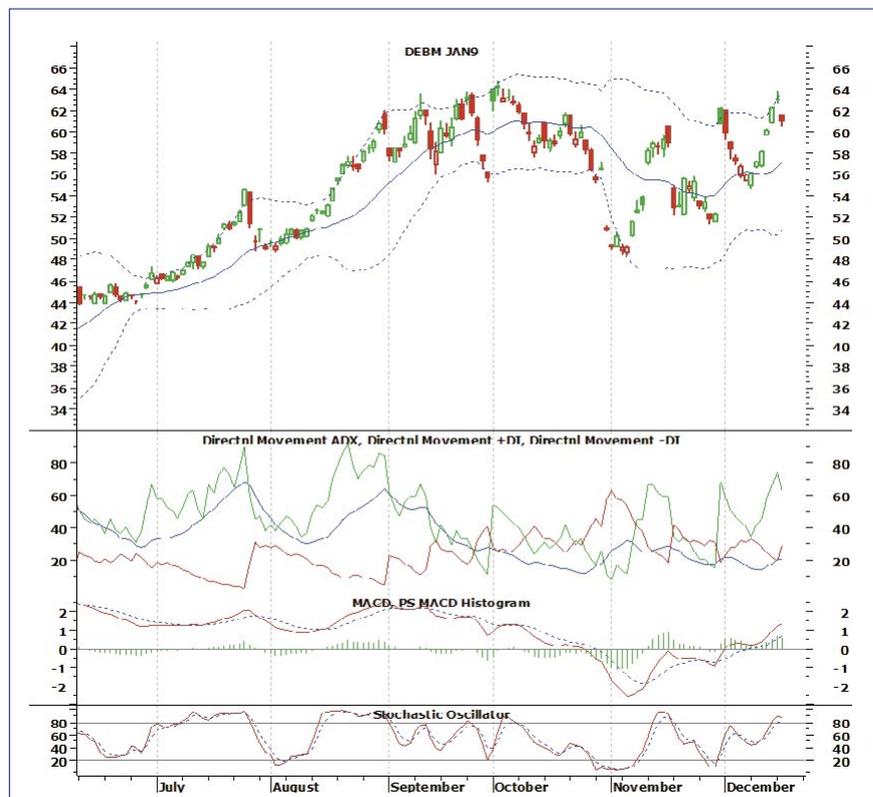
Chartanalyse Strom

Strompreise dürften einen Gipfel erreicht haben

Bei der Analyse für das Cal 19 bei Phelix-Baseload im deutschen Strommarkt wurde im Vormonat von niedrigeren Preisen ausgegangen. Aber nur am 6. Dezember lagen die Notierungen auch unter dem Tief vom 19. November. Allerdings erwies sich auch dieses Signal als eine Bärenfalle, denn seither gingen die Notierungen kräftig nach oben. Dabei kam es zu einem doch seltenen Phänomen von drei Tagen mit einer Kurslücke nach oben. Die erste Lücke kann als ein sog. „measuring gap“ betrachtet werden, das in der Mitte einer Bewegung auftritt und die Ermittlung eines Kursziels erlaubt. Diese Marke wurde zum Beginn dieser Woche mit der dritten Lücke erreicht. Mit der zweiten Lücke wurde auch die Abwärtstrendlinie überwunden, was normalerweise für weitere Kursgewinne spricht. Allerdings kam es in dieser Woche dann auch zu einer Lücke nach unten, sodass nun eine Umkehrformation vorliegt. Der Stochastics hat im überkauften Bereich gedreht, sodass hier ein Verkaufssignal erfolgen könnte, spätestens beim Wechsel auf das Cal 20 als neues Frontjahr, das niedriger handelt.

Beim Frontmonat treten Kurslücken häufiger auf, insbesondere beim monatlichen Kontraktwechsel. Aber auch hier waren zuletzt Lücken nach oben zu verzeichnen. Dabei erreichte der Frontmonat fast wieder das Hoch von Anfang Oktober. Aber schon die Kerze bei der letzten Lücke nach oben lieferte einen Hinweis für eine Umkehr, denn der Abstand zwischen Eröffnung- und Schlusskurs war recht gering. Am folgenden Handelstag kam es dann zur Bestätigung durch eine Lücke nach unten, sodass auch hier die Formation einer Inselumkehr vorliegt. Der Stochastics könnte zudem mit der Rückkehr in den neutralen Bereich ein Verkaufssignal auslösen. Insgesamt könnte bei Strom ein Gipfel erreicht sein.

Peter Fertig/MBI Research

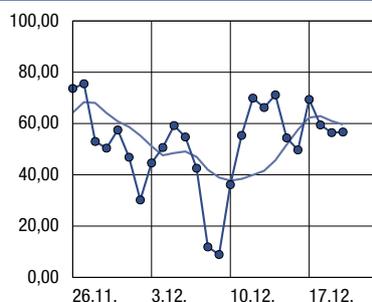


Glossar Technische Analyse	
<p>Abwärtstrend: Phase einer Preisbewegung, bei der ein markantes Tief (Pivot-Punkt) niedriger als das vorhergehende Tief ist und gleichzeitig ein Korrektur-Hoch nicht mehr das Niveau des vorherigen Hochs erreicht.</p>	<p>nungskurs (bullish), so bleibt der Kerzenkörper leer. Die Differenzen zwischen dem Kerzenkörper und dem Hoch bzw. Tief werden durch dünne vertikale Striche abgebildet, die als Docht bezeichnet werden.</p>
<p>ADX (Average Directional Movement Index): Der ADX ist ein technischer Indikator, der die Stärke eines Trends misst. Steigt der ADX an, so nimmt die Stärke eines Trends zu. Werte unter der Marke von 20 Punkten indizieren eine Seitwärtsbewegung. Standardmäßig wird der ADX über 14 Perioden berechnet. Der ADX selbst sagt nichts über die Richtung eines Trends aus. Diese kann jedoch aus den Komponenten des ADX, der positiven und der negativen direkten Bewegung, ermittelt werden.</p>	<p>MACD (Moving Average Convergence/Divergence): Der MACD ist definiert als die Differenz zwischen einem schnellen (12 Perioden) und langsamen (26 Perioden) exponentiellen gleitenden Durchschnitt. Der MACD wird in den Charts als Linie und/oder als Histogramm dargestellt. Der MACD wird zusammen mit seiner Signal-Linie abgebildet, die ein exponentieller gleitender Durchschnitt des MACD über 9 Perioden ist.</p>
<p>Aufwärtstrend: Phase einer Preisbewegung, bei der ein markantes Hoch (Pivot-Punkt) höher als das vorherige Hoch ist und gleichzeitig ein Korrektur-Tief über dem vorhergehenden Tief liegt.</p>	<p>Oszillatoren: Gruppe von technischen Indikatoren, die besonders geeignet sind, um in Seitwärtsbewegungen Wendepunkte zu identifizieren. Oszillatoren schwanken um einen bestimmten Wert. Die Schwankungsbreite von Oszillatoren kann begrenzt oder unbegrenzt sein. Häufig werden bestimmte Intervalle mit einem überkauften oder überverkauften Markt assoziiert.</p>
<p>Balkenchart (engl. Bar Chart): Grafische Darstellung eines Kursverlaufs, bei welcher der Bereich zwischen dem tiefsten und dem höchsten Preis einer Periode durch einen vertikalen Strich abgebildet wird. Der Eröffnungskurs wird mit einer Markierung links und der Schlusskurs rechts markiert.</p>	<p>Pivot-Punkt: Bezieht sich sowohl auf Hochs als auch Tiefs. Bei einem Pivot-Hoch liegt das Hoch der vorherigen und der nachfolgenden Periode unter dem Hoch der Periode mit dem Pivot-Hoch. Bei einem Pivot-Tief sind das Tief der vorherigen und der nachfolgenden Periode über dem Tief der Periode mit dem Pivot-Tief.</p>
<p>Bearish: Zeitliche Phase oder Erwartung von fallenden Preisen.</p>	<p>Seitwärtsbewegung (auch als Seitwärtstrend bezeichnet): Marktbewegung, bei der die Wendepunkte nach oben bzw. nach unten auf jeweils etwa gleichem Niveau liegen. Seitwärtstrends werden in den Charts mit parallelen horizontalen Linien gekennzeichnet.</p>
<p>Bollinger Band: Das Bollinger Band ist ein technischer Indikator, der aus drei Linien besteht. Die mittlere Linie ist ein einfacher, gleitender Durchschnitt der Schlusskurse über eine bestimmte Anzahl von Perioden (Standard sind 20 Perioden). Die beiden anderen Linien werden von der Standardabweichung der Schlusskurse über die gleiche Periodenanzahl und einem Faktor (Standard ist 2) bestimmt. An der Breite der Bänder lässt sich gut die Volatilität ablesen. Gipfel und Tiefpunkte, die sich außerhalb des Bandes bilden, deuten auf eine bevorstehende Trendwende hin.</p>	<p>Stochastics: Ein technischer Indikator, der zur Gruppe der Oszillatoren zählt. Grundidee ist, dass bei Aufwärtsbewegungen der Schlusskurs weit über dem tiefsten Kurs einer bestimmten Periode und bei einer Abwärtsbewegung nahe am tiefsten Kurs liegt. Der Stochastics wird normiert, indem die Differenz zwischen Schlusskurs und dem tiefsten Kurs durch die Handelsspanne des betrachteten Zeitraums dividiert wird. Anschließend erfolgen Glättungen durch gleitende Durchschnitte und es werden zwei Durchschnitte im Chart abgebildet. Der Markt gilt als überkauft, wenn der schnellere Durchschnitt über 80 liegt. Der überverkaufte Bereich liegt unter 20.</p>
<p>Bullish: Zeitliche Phase oder Erwartung von steigenden Preisen.</p>	<p>Trendlinie: Linie, die als Aufwärtstrendlinie die steigenden markanten Tiefpunkte bzw. als Abwärtstrendlinie die fallenden markanten Hochpunkte verbindet. Schneidet der Kurs die Trendlinie, so gilt dies als Signal für eine Trendwende.</p>
<p>Chart: Grafische Darstellung von Kursverläufen, Volumina und technischen Indikatoren.</p>	<p>Überkauft: Ein Markt wird als überkauft bezeichnet, wenn ein Preisanstieg als ungewöhnlich hoch erachtet und eine Korrektur erwartet wird.</p>
<p>Dow-Theorie: Theorie des Begründers der technischen Analyse, Charles Dow, nach der sich die Märkte in Trends bewegen. Die Trends werden nach der Dauer unterschieden. Ein Trend besteht aus mehreren Impuls- und Korrekturbewegungen.</p>	<p>Überverkauft: Ein Markt wird als überverkauft bezeichnet, wenn der Preis ungewöhnlich stark gefallen ist und eine Erholung erwartet wird.</p>
<p>Gleitender Durchschnitt: Durchschnittlicher Preis über eine bestimmte Periode. Bei einem einfachen, gleitenden Durchschnitt sind alle Preise gleich gewichtet, während beim exponentiellen Durchschnitt die Gewichtungsfaktoren exponentiell kleiner werden.</p>	<p>Unterstützung: Preis oder Preiszone, bei der in der Vergangenheit vermehrte Nachfrage in den Markt gekommen ist und zu einer Preiserholung geführt hat. Der Preis ist also nicht weiter gesunken.</p>
<p>Indikatoren: Indikatoren basieren auf mathematischen Formeln, in die häufig Preis oder Volumen eingehen. Sie werden im Chart als Linien oder Histogramme dargestellt und sollen Anhaltspunkte für die zukünftige Preisrichtung geben. Eine übliche Unterteilung ist die in Trendfolgeindikatoren und Oszillatoren. Indikatoren werden auch als Algorithmen in technischen Handelssystemen zur Erzeugung von Kauf- und Verkauf-Signalen eingesetzt.</p>	<p>Widerstand: Preis oder Preiszone, bei der in der Vergangenheit erhöhtes Angebot in den Markt gekommen ist und zu einer Korrektur nach unten geführt hat. Der Preis ist also nicht über diese Marke gestiegen. Häufig wird aus einem früheren Widerstand eine Unterstützung und umgekehrt.</p>
<p>Kerzenchart (engl. Candlestick Chart): Alternative grafische Darstellung des Kursverlaufs, bei der die Spanne zwischen Eröffnungs- und Schlusskurs breiter ist. Diese Spanne wird als Kerzenkörper bezeichnet. Liegt der Eröffnungs- über dem Schlusskurs (bearish), so wird der Kerzenkörper ausgefüllt. Liegt der Schluss- über dem Eröff-</p>	

Energiemärkte im Überblick

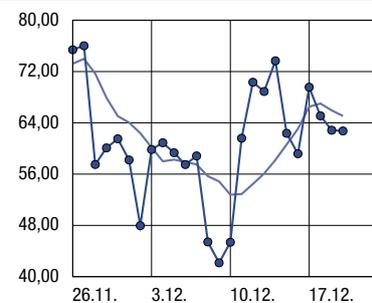
Strom		
		für
Day-ahead , in EUR/MWh		20.12. Vortag
EPEX Spot		
DE Phelix Base	56,69	56,44
DE Phelix Peak	63,35	66,51
F Base	59,46	61,12
F Peak	66,66	68,80
CH Swissix Base	65,06	65,57
CH Swissix Peak	70,38	70,04
ELIX Index Base	52,96	53,48
ELIX Index Peak	60,84	64,64
NL Base	59,53	63,89
EXAA MCP Base	64,95	64,24
Nord Pool Systempreis	53,69	53,31
POLPX MCP Base	62,90	60,71
Futures, in EUR/MWh vom 19.12. 18.12.		
EEX		
Jahr 2019 Base	55,95	55,41
Jahr 2019 Peak	67,76	67,27
MBI OTC Preise vom 19.12. 18.12.		
MBI Frontmonat Base	61,98	60,78
MBI Frontmonat Peak	77,90	76,25
MBI Jahr 2019 Base	56,00	55,15
MBI Jahr 2019 Peak	68,03	66,98
Basierend auf MBI-Modell		
Erdgas vom 19.12. 18.12.		
ICE UK Natural Gas , in pence/therm		
Januar 2019	67,24	65,53
Quartal 1/2019	66,88	65,23
Sommer 2019	58,77	57,41
Winter 2019	66,85	65,71
Pegas Futures , in EUR/MWh		
NGC Januar	24,30	23,91
GPL Januar	24,24	23,79
MBI Research Gas Ind. ZEE	23,99	23,92
CO2 vom 19.12. 18.12.		
ICE Futures , in EUR/t		
EUA Dezember 2019	24,62	24,33
CER Dezember 2019	0,25	0,25
EEX Future , in EUR/t		
EUA Dezember 2019	24,62	24,32
Erdöl vom 19.12. 18.12.		
ICE Brent Future , in USD/Barrel		
Februar 2019	57,24	56,26
Kohle/Frachten vom 19.12. 18.12.		
ICE Rotterdam Coal Future , in USD/t		
Dezember 2018	88,25	88,40
Baltic Dry Index	1395	1406
EZB-Referenzkurse vom 19.12. 18.12.		
Euro/USD	1,14051	1,1377
Euro/GBP	0,90320	0,8972

EPEX Spot Auction Base (DE)



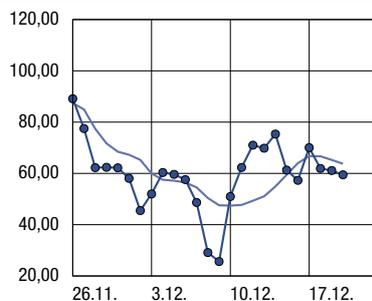
DE = Deutschland, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

EPEX Spot Auction Base (AT)



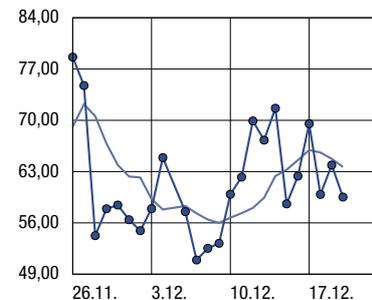
AT = Österreich, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

EPEX Spot Auction Base (F)



F = Frankreich, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

EPEX Spot Auction Base (NL)



NL = Niederlande, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Die Charts zeigen die Tageswerte und den 7-Tage-Durchschnitt

EEX-Futures Abrechnungspreise

(EUR/MWh) und Anzahl der Kontrakte
19.12.2018

Baseload	DE	AT
Dezember 2018	47,10	55,10
Umsatz	-	-
Januar 2019	61,76	68,05
Umsatz	374	5
Februar 2019	63,95	70,24
Umsatz	261	-
Quartal 1/2019	59,72	65,75
Umsatz	562	10
Quartal 2/2019	52,60	53,95
Umsatz	671	-
Quartal 3/2019	54,01	55,46
Umsatz	366	-
Jahr 2019	55,95	59,75
Umsatz	341	37
Jahr 2020	52,29	56,49
Umsatz	165	-
Jahr 2021	48,95	52,65
Umsatz	21	-
Peakload	DE	AT
Dezember 2018	60,25	69,25
Umsatz	-	-
Januar 2019	77,11	86,82
Umsatz	5	-
Februar 2019	80,03	88,86
Umsatz	29	-
Quartal 1/2019	74,17	82,53
Umsatz	14	-
Quartal 2/2019	60,25	62,41
Umsatz	18	3
Quartal 3/2019	63,41	65,69
Umsatz	-	-
Jahr 2019	67,76	72,66
Umsatz	18	3
Jahr 2020	65,25	70,55
Umsatz	1	-
Jahr 2021	62,07	66,17
Umsatz	-	-

MBI TRADENEWS ENERGY

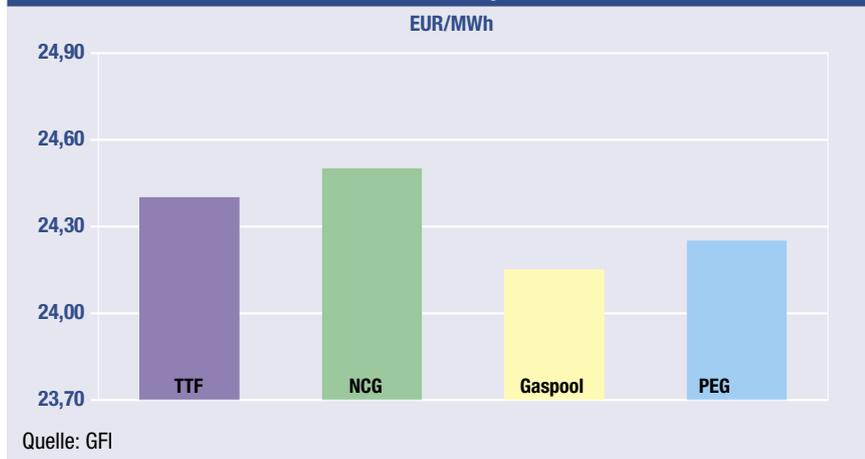
Gaspreis-Monitor

OTC-Quotierungen von GFI vom 19.12.2018 in EUR/MWh

	Bid	Offer	Last Trade		Bid	Offer	Last Trade
TTF (Title Transfer Facility)				NCG H-Gas			
Day Ahead	23,90	24,40	24,40	Day Ahead	24,73	24,48	24,50
Weekend	23,73	23,95	23,80	Weekend	-	-	-
WDNW*	23,60	-	-	WDNW*	-	-	-
BOM**	23,85	24,00	23,95	Januar	24,35	24,30	24,30
Januar	24,15	24,40	24,40	Februar	-	25,00	24,50
Februar	24,38	24,65	24,38	März	24,28	24,53	-
März	24,10	24,30	24,25	Q1/2019	-	24,47	-
April	22,85	23,00	22,95	Q2/2019	-	-	-
Mai	-	22,50	22,50	Sommer 2019	22,52	-	-
Juni	-	22,30	-	Gaspool H-Gas			
Q1/2019	24,33	24,40	24,23	Day Ahead	24,08	24,20	24,15
Q2/2019	22,55	-	22,45	Weekend	-	-	-
Q3/2019	22,24	-	22,25	Januar	24,44	24,50	24,46
Q4/2019	-	23,80	-	Februar	-	24,70	-
Sommer 2019	21,60	22,35	22,40	Q1/2019	23,70	24,48	-
Winter 2019	23,15	23,80	23,83	PEG H-Gas			
Sommer 2020	19,40	20,08	20,08	Day Ahead	23,83	24,25	24,25
Winter 2020	-	21,53	21,50	Weekend	-	-	-
Jahr 2019	23,08	23,18	23,10	Januar	24,01	24,44	24,11
Jahr 2020	21,30	21,38	21,33	Februar	-	-	-
Jahr 2021	19,65	19,85	19,85				

*WDNW: Working days next week; **BOM: Balance of the Month

GFI Last Trade Day Ahead



ICE ENDEX TTF Gas Futures

Abrechnungspreise in EUR/MWh, Umsätze in MWh		
	19.12.	18.12.
Januar 2019	24,210	23,732
Volumen	9250	6550
Februar 2019	24,350	23,907
Volumen	5105	3210
März 2019	24,100	23,676
Volumen	5330	2405
Quartal 1/2019	24,216	23,767
Volumen	3260	1730
Quartal 2/2019	22,480	22,177
Volumen	170	75
Quartal 3/2019	22,171	21,896
Volumen	115	40
Quartal 4/2019	23,621	23,318
Volumen	1095	130
Sommer 2019	22,325	22,035
Volumen	1035	1325
Winter 2019	23,819	23,518
Volumen	1525	1140
Jahr 2019	23,118	22,786
Volumen	335	200
Jahr 2020	21,362	21,238
Volumen	125	30
Jahr 2021	19,827	19,699
Volumen	45	170

Quelle: ICE ENDEX

www.iceendex.com

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von ICE ENDEX sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von ICE ENDEX ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von ICE ENDEX und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen.

European Gas Spot Index (ETF)

in EUR/MWh		
	20.12.	19.12.
Delivery Day	23,45	23,50

Quelle: Gaspoint Nordic

Gaspreis-Monitor



Pegas-Gashandel Settlement-Preise in EUR/MWh

Lieferperiode	19.12.	18.12.	Lieferperiode	19.12.	18.12.
NCG			GASPOOL		
Day Ahead	24,62	24,20	Day Ahead	24,28	24,00
EGSI	24,45	24,38	EGSI	24,24	24,25
Dezember	25,00	25,00	Dezember	24,90	24,90
Januar	24,30	23,91	Januar	24,24	23,79
Februar	24,36	24,11	Februar	24,38	23,98
Q1/2019	24,28	23,95	Q1/2019	24,26	23,86
Q2/2019	22,74	22,53	Q2/2019	22,71	22,55
Q3/2019	22,60	22,15	Q3/2019	22,44	22,16
Sommer 2019	22,67	22,34	Sommer 2019	22,58	22,36
Winter 2019	24,12	23,73	Winter 2019	23,87	23,60
Sommer 2020	20,39	20,35	Sommer 2020	20,24	20,20
Jahr 2019	23,35	23,06	Jahr 2019	23,30	23,01
Jahr 2020	21,73	21,59	Jahr 2020	21,63	21,45
Jahr 2021	20,25	19,99	Jahr 2021	20,10	20,01

EGIX

Germany(täglich)		19.12.			
					24,27
NCG					24,30
Gaspool					24,24

Lieferperiode	19.12.	18.12.	Lieferperiode	19.12.	18.12.
TTF			PEG		
Day Ahead	24,18	23,76	Day Ahead	-	-
EGSI	24,05	23,91	EGSI	23,99	23,77
Dezember	24,61	24,61	Dezember	24,76	24,76
Januar	24,28	23,75	Januar	24,21	23,74
Februar	24,41	23,90	Februar	24,45	23,98
Q1/2019	24,28	23,78	Q1/2019	24,29	23,84
Q2/2019	22,51	22,23	Q2/2019	22,61	22,44
Q3/2019	22,23	21,87	Q3/2019	22,39	22,08
Sommer 2019	22,37	22,05	Sommer 2019	22,50	22,26
Winter 2019	23,81	23,55	Winter 2019	23,81	23,56
Sommer 2020	20,02	19,98	Sommer 2020	20,29	20,20
Jahr 2019	23,16	22,79	Jahr 2019	23,24	22,94
Jahr 2020	21,36	21,25	Jahr 2020	21,54	21,39
Jahr 2021	19,80	19,68	Jahr 2021	20,03	19,91

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von APX, EEX, EPEX SPOT und POWERNEXT sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von APX, EEX, EPEX SPOT und POWERNEXT ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von APX, EEX, EPEX SPOT, POWERNEXT und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von APX, EEX, EPEX SPOT und POWERNEXT.

Erneuerbare-Energien-Monitor

Prognostizierte Windleistung in Deutschland



Windleistungsvorhersage vom 19.12.2018 12.00 Uhr UTC; in MW

Tag/Uhrzeit	progn. Leistung
20.12.2018	
6	12350
9	13547
12	13351
15	14216
18	17590
21	20318
0	20873
21.12.2018	
3	20382
6	20117
9	19770
12	19177
15	20998
18	26238
21	29718
0	30520

Quelle: MeteoGroup

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der MeteoGroup-Daten sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der MeteoGroup-Daten ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von MeteoGroup und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder von Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von MeteoGroup.

Einen kostenlosen Testzugang zu unserem Trading-Portal erhalten Sie unter www.meteogroup.com

MBI TRADENEWS ENERGY

Erneuerbare-Energien-Monitor

spotrenewables-Windstrom-Vorhersage

vom 19.12.2018 12:00 in MWh

Vorhersage für	20.12.2018		21.12.2018		Veränderung in %	
Gebiet	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Dänemark	35558	19095	26705	12016	-24,9	-37,1
Deutschland	376678	193053	530072	243578	+40,7	+26,2
- Regelzone TenneT	174725	91108	177694	71001	+1,7	-22,1
- Regelzone TransnetBW	20406	10954	33541	17505	+64,4	+59,8
- Regelzone Amprion	106525	55053	165827	84986	+55,7	+54,4
- Regelzone 50Hertz	75023	35938	153011	70086	+104,0	+95,0
Finnland	8980	4726	8862	4335	-1,3	-8,3
Frankreich	151122	71321	232723	119003	+54,0	+66,9
Italien	37583	15317	38899	18587	+3,5	+21,3
Niederlande	52058	28113	52925	24799	+1,7	-11,8
Norwegen	17501	8877	15625	7436	-10,7	-16,2
Schweden	48340	23018	32523	15846	-32,7	-31,2
Spanien	138867	61735	93857	35614	-32,4	-42,3
UK	179733	98249	137355	76796	-23,6	-21,8

Ist-Stromproduktion Erneuerbare (Deutschland)

Wind- und Solarstromproduktion in MWh
(Basis: spotrenewables Istdaten Wind- und Solarstrom)



Temperaturvorhersage

Deutschlandmittel, vom
19.12.2018 12:00 in C

Datum	Base-Mittel	Peak-Mittel	MIN	MAX
20.12.	4,5	5,0	3,3	5,7
21.12.	6,9	7,4	5,4	8,3
22.12.	7,0	6,8	5,6	7,9
23.12.	5,3	5,7	4,1	6,7
24.12.	4,3	4,7	3,3	5,4
25.12.	3,3	3,3	1,6	4,8
26.12.	2,5	3,1	1,4	4,4

spotrenewables-Solarstrom-Vorhersage

vom 19.12.2018 12:00 in MWh

Vorhersage für	20.12.2018		21.12.2018		Veränderung in %	
Gebiet	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Deutschland	12294	12294	4448	4448	-63,8	-63,8
- Regelzone TenneT	4027	4027	1519	1519	-62,3	-62,3
- Regelzone TransnetBW	2341	2341	629	629	-73,1	-73,1
- Regelzone Amprion	3043	3043	808	808	-73,4	-73,4
- Regelzone 50Hertz	2673	2673	1421	1421	-46,8	-46,8

Quelle: EuroWind GmbH, www.spotrenewables.com. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung der EuroWind GmbH.



Einen kostenlosen Testzugang mit Vorhersagen für Wind- und Solarstrom europaweit finden Sie unter www.spotrenewables.com

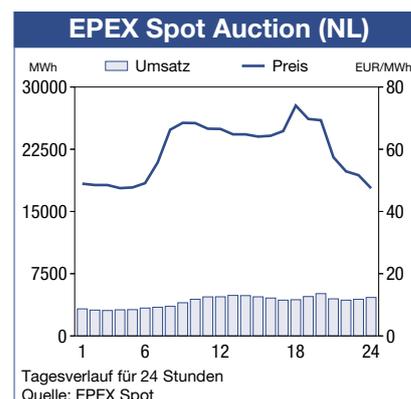
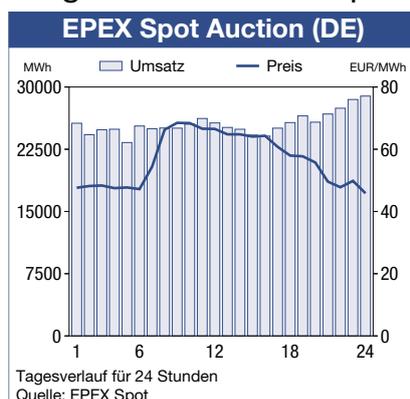
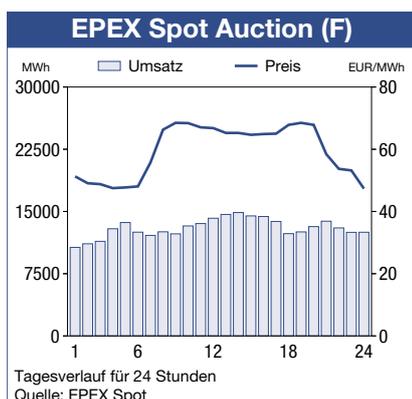
Strombörsen-Monitor

EPEX Spot Auction (F)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	20.12.	19.12.	20.12.	19.12.
Stunden				
1	51,27	53,58	10672,0	9794,6
2	49,08	50,00	11105,8	10510,7
3	48,78	44,86	11401,4	10261,2
4	47,50	44,71	12915,1	11369,0
5	47,72	45,36	13667,3	12568,9
6	48,05	47,99	12504,5	10455,2
7	55,72	52,27	12115,0	10054,0
8	66,29	63,75	12547,4	10097,4
9	68,49	65,81	12302,5	9457,8
10	68,40	67,06	13255,6	9741,4
11	67,04	67,16	13543,1	10083,3
12	66,80	69,80	14182,9	10655,2
13	65,25	69,19	14641,2	11061,8
14	65,25	69,89	14871,6	11073,0
15	64,64	69,76	14464,6	12663,8
16	64,89	69,03	14389,6	13619,4
17	65,01	69,35	13797,0	13172,3
18	67,83	69,67	12328,4	11998,9
19	68,49	69,80	12537,0	10289,2
20	67,84	69,08	13176,7	9967,1
21	58,43	66,96	13827,5	11438,1
22	53,70	56,38	13015,9	11949,6
23	53,19	59,32	12483,2	11688,8
24	47,35	56,01	12494,2	11233,0
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	59,46	61,12	312240	265204
Peak (09-20)	66,66	68,80	163490	133783
OffPeak1 (01-08)	51,80	50,32	96929	85111
OffPeak2 (21-24)	53,17	59,67	51821	46310

EPEX Spot Auction (DE)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	20.12.	19.12.	20.12.	19.12.
Stunden				
1	47,62	40,02	25637,7	27651,7
2	48,18	37,97	24254,6	26690,9
3	48,35	37,03	24846,7	27196,9
4	47,50	35,14	24914,9	27214,8
5	47,72	39,91	23309,9	26824,9
6	47,19	42,41	25301,7	26905,1
7	54,37	47,30	24965,2	27855,6
8	66,29	52,45	25063,0	27186,7
9	68,49	56,37	25045,5	25222,5
10	68,40	57,97	25529,7	25678,2
11	66,60	58,35	26208,3	25109,3
12	66,53	69,70	25675,2	24882,9
13	64,80	69,19	25128,6	24098,0
14	64,79	69,89	24912,5	23394,7
15	64,07	69,76	24212,7	22474,5
16	64,33	69,03	24093,3	22107,1
17	60,78	69,35	25045,6	23598,5
18	57,97	69,63	25715,6	24300,7
19	57,73	69,80	26520,8	27288,5
20	55,75	69,08	25765,1	26496,6
21	49,60	66,96	26748,1	25767,7
22	47,79	55,58	27447,1	23951,1
23	49,83	51,63	28498,0	23972,6
24	45,85	50,08	28908,9	24730,4
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	56,69	56,44	613749	610600
Peak (09-20)	63,35	66,51	303853	294652
OffPeak1 (01-08)	50,90	41,53	198294	217527
OffPeak2 (21-24)	48,27	56,06	111602	98422

EPEX Spot Auction (NL)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	20.12.	19.12.	20.12.	19.12.
Stunden				
1	48,93	52,00	3260,4	3059,7
2	48,50	50,73	3113,8	3098,4
3	48,50	52,78	3065,5	3086,9
4	47,50	52,91	3146,7	3065,5
5	47,72	51,55	3171,3	3106,4
6	49,11	54,50	3357,8	3251,5
7	55,72	53,57	3452,6	3842,9
8	66,29	65,84	3565,7	4380,5
9	68,49	76,01	4000,3	4206,9
10	68,40	84,90	4417,9	4320,6
11	66,60	80,00	4706,4	4323,7
12	66,53	70,00	4717,8	4384,9
13	64,80	69,19	4882,3	4203,2
14	64,79	69,89	4860,6	4406,2
15	64,07	69,76	4713,0	4427,3
16	64,33	69,03	4565,0	4559,0
17	65,85	69,35	4310,7	4919,6
18	74,04	69,82	4364,0	5072,0
19	69,73	69,80	4746,1	4314,6
20	69,33	69,08	5099,9	4148,8
21	57,42	66,96	4470,6	4121,1
22	52,90	59,33	4307,5	4444,2
23	51,66	54,29	4415,5	4046,7
24	47,47	52,15	4638,2	3986,0
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	59,53	63,89	99350	96777
Peak (09-20)	67,25	72,24	55384	53287
OffPeak (01-08 u. 21-24)	51,81	55,55	43966	43490

Tagesverlauf EPEX Spot



CO₂-Preisüberblick

EUA-Terminmarkt	19.12.	18.12.
ICE		
Schlusskurse in EUR/t		
Januar 2019	24,32	24,03
Umsatz	-	1
Februar 2019	24,35	24,06
Umsatz	-	-
März 2019	24,38	24,09
Umsatz	207	449
Juni 2019	24,46	24,16
Umsatz	-	-
September 2019	24,54	24,25
Umsatz	-	-
Dezember 2019	24,62	24,33
Umsatz	11026	14978
Dezember 2020	25,19	24,93
Umsatz	765	939
EEX European Carbon Futures		
Dezember 2019	24,62	24,32
Umsatz	1472000	402000
Dezember 2020	25,20	24,92
Umsatz	520000	15000
EUA-Spotmarkt		
Preise in EUR/t (3. Handelsperiode)		
ICE (Daily Future)	24,28	24,00
Umsatz	2763	393
EEX	24,32	23,99
Umsatz	81000	99000
EEX ECarbix	24,56	23,81
Umsatz	81000	99000
EUA-Terminmarkt		
EEX European Aviation Allowances		
Dezember 2019	24,47	24,17
Dezember 2020	25,06	24,78

CER-Terminmarkt	19.12.	18.12.
ICE		
Januar 2019	0,25	0,25
Umsatz	-	-
Februar 2019	0,25	0,25
Umsatz	-	-
März 2019	0,25	0,25
Umsatz	-	-
Juni 2019	0,25	0,25
Umsatz	-	-
September 2019	0,25	0,25
Umsatz	-	-
Dezember 2019	0,25	0,25
Umsatz	-	-
März 2020	0,25	0,25
Umsatz	-	-
Juni 2020	0,25	0,25
Umsatz	-	-
Dezember 2020	0,25	0,25
Umsatz	-	-
EEX		
Dezember 2019	0,26	0,26
Umsatz	-	-
Dezember 2020	0,26	0,26
Umsatz	-	-
CER-Spotmarkt		
EEX		
Grün	0,26	0,26

ICE EUA-Future Dez. 2019



ICE CER-Future Dez. 2019



Spread EUA/CER Dez. 2019



MBI EnergySource

Die Online-Plattform
für den Energiemarkt

> kostenfreier Testzugang



STAHL TAG 2019

24. - 25. September 2019 | Frankfurt a.M.

Die Konferenz für den Stahl-Einkauf

Frühbucher
Rabatt
bis
31.01.19

Teilnehmerstimmen zum Stahl Tag 2018:

„Sehr gute Referenten
mit aktuellen und praxisbezogenen Themen.
Perfekte Organisation und kompetenter Teilnehmerkreis.“

„Die Teilnahme bringt immer das aktuellste Update.
Die Diskussionen mit den Referenten sind hochklassig.“

„Wie immer eine qualitativ hochwertige und
gut durchorganisierte Veranstaltung.“

